

Dezember 4/2022

# IDEE und TAT

Mitteilungsblatt des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V.

## Münsteraner Rotkreuzgespräch

„Humanitäres Völkerrecht gehört zur DNA des Roten Kreuzes“

## Preisgekrönt

Wichtige Auszeichnungen für den Landesverband und das DRK Ense



Deutsches  
Rotes  
Kreuz



Landesverband Westfalen-Lippe e.V.



Landesverband Westfalen-Lippe e.V.



Landesverband Westfalen-Lippe e.V.



Landesverband Westfalen-Lippe e.V.



Landesverband Westfalen-Lippe e.V.



Landesverband Westfalen-Lippe e.V.



Landesverband Westfalen-Lippe e.V.



Landesverband Westfalen-Lippe e.V.



Landesverband W



Landesverband

DRK-Landesversammlung  
tagte in Bünde



Landesverband

Deutsches  
Rotes  
Kreuz



### **Titelbild**

Die diesjährige Landesversammlung fand am 12. November in Bünde (DRK-Kreisverband Herford-Land) statt. NRW-Schulministerin Dorothee Feller – hier mit Landesverbandspräsident Dr. Fritz Baur – hielt die Festrede.

*Foto: Tobias Exner*



### **Impressum**

#### **Herausgeber und Verleger:**

DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.,  
Sperlichstraße 25, 48151 Münster

#### **Verantwortlich für den Inhalt:**

Vorsitzender des Vorstandes  
Dr. Hasan Sürgit

#### **Redaktion:** Claudia Zebandt

E-Mail: [Claudia.Zebandt@drk-westfalen.de](mailto:Claudia.Zebandt@drk-westfalen.de)  
Tel.: 0251 9739-137

#### **Gestaltung und Anzeigenverwaltung:**

Martina Czernik  
E-Mail: [Martina.Czernik@drk-westfalen.de](mailto:Martina.Czernik@drk-westfalen.de)  
Tel.: 0251 9739-136  
Stabsstelle Kommunikation

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

#### **Druck:**

Bonifatius GmbH Druck  
Karl-Schurz-Str. 26  
33100 Paderborn

#### **Erscheinungsweise:**

jeden 3. Monat

#### **Auflage:**

6 900  
IDEE + TAT wird umweltfreundlich auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

# Inhalt

**Kolumne** ..... Seite 3

### **Topthema**

DRK-Landesversammlung tagte in Bünde ..... Seiten 4, 5

### **Helfen – bei uns und anderswo**

Das DRK aus Westfalen-Lippe: preisgekrönt ..... Seite 6

KV Wattenscheid: Malwettbewerb zum  
120-jährigen Jubiläum ..... Seite 13

### **Gewusst wie**

Münsteraner Rotkreuzgespräch zum  
humanitären Völkerrecht ..... Seite 7

**Nachrichten** ..... Seiten 8, 16

### **Jugendrotkreuz**

Neue JRK-Kreisratsvorsitzende ..... Seite 10

„Meet & Greet“ im Fort Fun ..... Seite 10

„LAUTSTARK“ – Die neue JRK-Kampagne! ..... Seite 11

### **Wohlfahrt und Soziales**

Netzwerk bürgerschaftliches Engagement  
NRW gegründet ..... Seite 9

KV Münster: Teamwork für den Kinderschutz ..... Seite 12

KV Herford-Stadt: Projekt „Wurzeln und Flügel“ ..... Seite 19

### **Personalien**

Ehrenamtlich in Leitungsfunktionen ..... Seiten 14, 15

### **Blutspendedienst**

OV Nordkirchen: Viel Einsatz, viel Erfolg ..... Seite 17

### **Nachruf**

Gerd Tretner (LV Westfalen-Lippe) ..... Seite 18

Dr. Horst Eller (KV Altkreis Lübbecke) ..... Seite 18

**Anzeigen** ..... Seiten 13, 17, 19, 20

Die Liste der Rundschreiben für die Monate Juli, August und September 2022 finden Sie im Internet:



**Download**

<https://www.drk-westfalen.de/aktuell/idee-tat-2022.html>



## Gemeinsam und mit ganzer Kraft

Mit 2022 geht ein weiteres Jahr zu Ende, in dem vor allem Krisen unsere Arbeit bestimmt haben.

**75**  
JAHRE 1948-2023

Der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V. wurde am **17. Januar 1948** in das Vereinsregister eingetragen.

Gemeinsam haben ehrenamtliche und hauptamtliche Kräfte des Roten Kreuzes in Westfalen-Lippe in den letzten **75** Jahren unzähligen Menschen geholfen – ob in Großeinsätzen oder im Rahmen von Alltagshilfen.



In dieser Zeit hat sich das Rote Kreuz in Westfalen-Lippe mit den darin engagierten Menschen weiterentwickelt und viele Veränderungen erlebt.



Wir freuen uns darauf, dieses besondere Jubiläum im kommenden Jahr mit verschiedenen Aktionen zu feiern!

Seitdem der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine am 24. Februar eskaliert ist, stehen wir den leidtragenden Menschen nach Kräften bei. Die dramatische Lage erfüllt uns mit größter Sorge, denn eine Lösung des Problems ist nicht in Sicht. Ein weiteres Beispiel ist Corona: Die Pandemie nimmt immer noch Einfluss auf unser tägliches Leben; nicht mehr in den erlebten dramatischen Dimensionen, doch besiegt ist das Virus nicht. Entsprechend waren sowohl Covid-19 als auch der Ukraine-Krieg Teil unserer Berichte bei der Landesversammlung in Bünde.

Gemeinsam haben wir uns Krisen und Katastrophen gestellt. Dabei denke ich unter anderem an unsere Hilfen für die vielen Menschen, die aus ihren Heimatländern fliehen mussten, unsere Aktivitäten zur Eindämmung der Corona-Pandemie, unsere Aktionen für die Leidtragenden der Unwetterkatastrophe im Juli 2021 oder des Krieges in der Ukraine. Wir haben neue Angebote für die Menschen in unserer Region geschaffen und bestehende ausgebaut, und wir haben unsere Ziele im Sinne des Gemeinwohls gegenüber der Politik und in der Öffentlichkeit vertreten. Allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern danke ich herzlich für das gute Miteinander!

Es warten viele Aufgaben auf uns. Wir haben die begonnene Digitalisierung konsequent fortzuführen und dem steigenden Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken. Wir müssen auf weltweite Herausforderungen wie den Klimawandel angemessen reagieren und uns bewusst sein, dass mehr Menschen in unserem Land Hilfe benötigen werden. Dementsprechend werden wir im Zuge der DRK-Strategie 2030, die wir nur gemeinsam mit Leben füllen können, unsere Stärken als Hilfsorganisation und als Wohlfahrtsverband weiterentwickeln. 2023 wird unser Landesverband sein 75-jähriges Bestehen feiern.

Wir werden mit Zuversicht und dem Willen, weiterhin mit ganzer Kraft für die humanitären Ziele des Roten Kreuzes zu arbeiten, in das Jubiläumsjahr gehen.

Ihnen und uns allen wünsche ich eine gesegnete Weihnacht und ein gutes neues Jahr.

Ihr

Dr. jur. Fritz Baur  
Präsident

# „Botschafter für Humanität“

Bei der ersten Landesversammlung in Präsenz seit 2019 am 12. November in Bünde (DRK-Kreisverband Herford-Land) hielt NRW-Schulministerin Dorothee Feller die Festrede.



Das Präsidium in der neuen Konstellation mit den beiden Landesverbandsvorständen: (v.li.) Dr. Hasan Sürgit (Vorstandsvorsitzender), Ole Jörn Hanke (Stellvertreter der JRK-Landesleiterin im Präsidium), Heinz-S. Gosmann (Landesjustitiar), Moritz Krawinkel (Landeschatzmeister), Tanja Knopp (Landesrotkreuzleiterin), Dr. Uwe Devrient (Landesarzt), Dr. Fritz Baur (Präsident), Nilgün Özel (Vizepräsidentin), Thorsten Junker (Landesrotkreuzleiter), Heinz-Wilhelm Upphoff (Vizepräsident), Gerd Diesel (Vorstand)

In den vergangenen zwei Jahren musste die Landesversammlung, das oberste Beschlussorgan des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, coronabedingt als Videokonferenz stattfinden. Die Freude, in diesem Jahr endlich wieder einmal leibhaftig tagen zu können, prägte die gesamte Veranstaltung.

Das erste Highlight war die Festrednerin, die Präsident Dr. Fritz Baur zu Beginn begrüßen konnte: Die Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Dorothee Feller, hatte es sich nicht nehmen lassen, nach Bünde zu kommen, um das Engagement der vielen Rotkreuzhelferinnen und -helfer zu würdigen.



*Sie sind Botschafter für  
Humanität und Menschlichkeit,*

sagte Feller. Was das DRK auszeichne, sei die besonders hohe Zahl an Ehrenamtlichen. „Dahinter verbirgt sich außerordentliches Engagement.“ Zum Thema „Erste Hilfe an Schulen“, bei dessen Umsetzung die

DRK-Landesverbände Westfalen-Lippe und Nordrhein in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Bildung in NRW und der Ärzteschaft eine maßgebliche Rolle spielen, kündigte die Schulministerin „Gespräche in den kommenden Wochen“ an.

## **Henry-Dunant-Plakette für das DRK Vlotho**

Auch der Landrat des Kreises Herford, Jürgen Müller, und die Bürgermeisterin der Stadt Bünde, Susanne Rutenkröger, stellten die Wertschätzung der Rotkreuz-Kräfte in den Mittelpunkt ihrer Grußworte: Das DRK sei für das Land unverzichtbar, so Müller.



*Es ist die zentrale Säule im  
Katastrophenschutz.*

Sie als Bürgermeisterin sei froh, das DRK an ihrer Seite zu haben, betonte Rutenkröger. Eine besondere Auszeichnung für 150 Jahre ehrenamtliches Engagement von DRK-Helferinnen und Helfern im Orts-



📹 Kinder aus der DRK-Kita „Traumland“ in Enger begeisterten mit zwei Rotkreuz-Liedern.

vereins Vlotho nahm dessen 1. Vorsitzender Sven Kampeter entgegen: Präsident Baur überreichte ihm die Henry-Dunant-Plakette des Landesverbandes Westfalen-Lippe.

Als weitere Schwerpunkte standen neben dem gemeinsamen Tätigkeitsbericht des Präsidiums und des Vorstandes Wahlen auf der Tagesordnung: Die 97 Delegierten bestätigten Präsident Dr. Fritz Baur (Münster), Vizepräsidentin Nilgün Özel (Paderborn), Vizepräsident Heinz-Wilhelm Upphoff (Siegen) und den stellvertretenden Landesrotkreuzleiter Reiner Bluhm (Willebadessen) in ihren Ämtern. Damit ist Özel in ihre vierte Amtszeit gestartet, für Baur, Upphoff und Bluhm hat die dritte Amtszeit begonnen. Zum neuen Landesjustitiar wurde der Präsident des DRK-Kreisverbandes Lippstadt-Hellweg, Heinz-S. Gosmann (Soest) in das neunköpfige Präsidium des DRK-Landesverbandes gewählt. Zum Stellvertreter der Jugendrotkreuz-Landesleiterin Andrea Büscher im Präsidium wählten die Delegierten Ole Jörn Hanke (Borken). Auch für ihn ist es die erste Amtszeit. Alle Wahlen verliefen einstimmig. Mit anhaltendem Applaus verabschiedet wurden zwei langjährige Präsidiumsmitglieder: der bisherige Landesjustitiar Mike Steinberg (Bochum) und der bisherige Jugendrotkreuz-Landesleiter Sören Wiebusch (Bielefeld). Beide haben kein weiteres Mal kandidiert.

### „Schnelle Hilfe aus dem Stand ist besonderes Merkmal“

Zu den Schwerpunkten des gemeinsamen Tätigkeitsberichts von Präsidium und Vorstand gehörten die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine. „Besonde-

res Merkmal des DRK ist die schnelle Hilfe aus dem Stand“, so Präsident Dr. Fritz Baur. In Westfalen-Lippe seien dank der Mitwirkung der DRK-Kreisverbände in einer beeindruckenden Geschwindigkeit über 12 000 Unterkunftsplätze für aus der Ukraine geflüchtete Menschen geschaffen worden. „Die Hälfte davon entstand bereits in den ersten zweieinhalb Wochen nach Konfliktbeginn.“

Auch der Vorstandsvorsitzende Dr. Hasan Sürgit verdeutlichte in seinem Bericht: Im Fokus der Arbeit des DRK-Landesverbandes und der 37 DRK-Kreisverbände in Westfalen-Lippe steht die Hilfe für möglichst viele Menschen. Im Hinblick auf Corona zum Beispiel bedeute dies aktuell, „dass wir wieder intensiver über die hohe Bedeutung von Schutzmaßnahmen informieren, Impfpfehlungen aussprechen und diesbezügliche Beratungen anbieten werden, und dass das DRK in Westfalen-Lippe seine Test-Infrastruktur wieder stärkt.“

Landesschatzmeister Moritz Krawinkel attestierte dem Landesverband ein „sehr gutes Ergebnis“ für das Jahr 2021, äußerte sich aber etwas zurückhaltender zur künftigen Entwicklung:



*2022 wird ähnlich gut werden.  
Jedoch sind wir aktuellen Entwicklungen wie Preissteigerungen bei der Energie – zum Beispiel in der DRK-Kinderklinik Siegen – voll ausgesetzt.*

Die Entlastung von Präsidium und Vorstand durch die Delegierten erfolgte einstimmig. *i+t*



Ein Rückblick auf herausfordernde Monate und Einblicke in die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes in Westfalen-Lippe auf 68 Seiten.

# Das DRK aus Westfalen-Lippe: preisgekrönt

Am 5. Dezember, dem Internationalen Tag des Ehrenamts, wurden zwei Projekte aus dem DRK in Westfalen-Lippe mit besonderen Preisen ausgezeichnet.



(v.li.) Bundesinnenministerin Nancy Faeser, Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp sowie Helena Tenambergen und Christian Schuh aus der Abteilung Nationale Hilfsgesellschaft

Weitere Informationen zum „Katastrophenschutztag aus der Kiste“:



Bei der Verleihung des Förderpreises „Helfende Hand“ vom Bundesinnenministerium des Innern und für Heimat, der höchsten Auszeichnung im ehrenamtlichen Bevölkerungsschutz, räumte das Projekt „BlackOut of the Box“ des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe gleich doppelt ab: In der Kategorie „Innovative Konzepte“ wurde es mit dem in Höhe von 7 000 Euro dotierten zweiten Platz ausgezeichnet. Außerdem erhielt das Projekt mit über 1 300 von insgesamt rund 7 200 Stimmen den Publikumspreis. Der „Katastrophenschutztag aus der Kiste“ enthält Material, mit dem Rotkreuzgliederungen öffentlichkeitswirksam Tipps zur Selbsthilfefähigkeit im Ernstfall geben, über

die Bedeutung des Ehrenamts im Katastrophenschutz informieren und um Aktive für den Katastrophenschutz werben können. Das Projekt sei „großartig“, so Bundesinnenministerin Nancy Faeser bei der Preisverleihung in Berlin: Es könne helfen, Menschen die Ängste bei einem Stromausfall zu nehmen. Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp freute sich riesig über die zweifache Auszeichnung, „vor allem über die breite Unterstützung aus dem ganzen Land, die der Publikumspreis signalisiert.“ Mit dem Projekt könne das DRK flächendeckend viel bewirken. „Wir wollen mit den Kisten einen Beitrag dazu leisten, den Bevölkerungsschutz in Deutschland weiter nach vorne zu bringen.“



(v.li.) Hans-Georg Knap (Präsident), Vanessa Vielberg (Rettungshelferin), Gerd Rogga (Rettungshelfer), Timo Gößmann (Rettungssanitäter), Georg Stock (Rotkreuzleiter), Tobias Weberling (Schatzmeister / Rettungshelfer), Juliana Thiele (Leiterin Presse und Öffentlichkeitsarbeit / Rettungssanitäterin) nach der Preisverleihung in Düsseldorf

Auch der DRK-Ortsverein Ense hat bei einem Publikumsvoting viele Menschen überzeugt. Beim von der Landesregierung und der NRW-Stiftung verliehenen „Engagementpreis NRW“ wurde das DRK Ense mit dem Publikumspreis in Höhe von 5 000 Euro ausgezeichnet. Prämiiert wurde die in Eigenregie umgesetzte Plakatkampagne „Selbstverständlich? Nein, Ehrensache! Wann bist Du dabei?“. Die Kampagne stellt das Ehrenamt im DRK in den Mittelpunkt und wirbt für weitere Engagierte im Katastrophenschutz, in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, in der Blutspende und im Jugendrotkreuz. Die Plakate zeigen Rotkreuzler\*innen aus dem Ort, die Spaß an ihrer freiwilligen Tätigkeit haben. Flankiert wird die Kampagne im Web und den sozialen Medien. *i+t*

# „Humanitäres Völkerrecht gehört zur DNA des Roten Kreuzes“



(v.li.) DRK-Landeskonventionsbeauftragter Dr. Moritz Philipp Koch, DRK-Landesverbandspräsident Dr. Fritz Baur, Regierungsvizepräsident Dr. Ansgar Scheipers, DRK-Bundeskonventionsbeauftragter Dr. Dieter Weingärtner und Prof. Dr. Pierre Thielbörger, Geschäftsführender Direktor des IFHV der Ruhr-Universität Bochum

„Das humanitäre Völkerrecht gehört zur DNA des Roten Kreuzes“, sagte Dr. Fritz Baur, Präsident des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe bei der Begrüßung zum 18. Münsteraner Rotkreuzgespräch zum humanitären Völkerrecht. „Die Bundeswehr, das Deutsche Rote Kreuz und das humanitäre Völkerrecht“ lautete das Thema der diesjährigen Veranstaltung des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe am 8. November im Freiherr-von-Vincke-Haus der Bezirksregierung Münster. Mit Blick auf Krisen wie den Ukraine-Krieg und Corona dankte Regierungsvizepräsident Dr. Ansgar Scheipers den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften des Roten Kreuzes für die gute Zusammenarbeit und würdigte deren verlässliches Engagement:



*Ein Anruf genügt, und das DRK unterstützt.*

Dr. Dieter Weingärtner, ehemaliger Leiter der Abteilung Recht im

Bundesministerium der Verteidigung und aktueller Bundeskonventionsbeauftragter des Deutschen Roten Kreuzes, erinnerte in seinem Vortrag an die Wurzeln der Hilfsorganisation: „Der Ursprung der Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung liegt in der Fürsorge für Verletzte und Verwundete in bewaffneten Konflikten.“ Weingärtner erinnerte an den Rotkreuzbegründer Henry Dunant: Es sei immer noch erstaunlich, was aus der Initiative eines Einzelnen entstanden sei. „So hat der DRK-Suchdienst nach dem Zweiten Weltkrieg bis heute das Schicksal von mehr als 1,2 Millionen Menschen geklärt.“ Als ein aktuelles Beispiel nannte der DRK-Bundeskonventionsbeauftragte die Betreuung von Tausenden Ukrainerinnen und Ukrainern in Deutschland und in den Nachbarländern der Ukraine durch Kräfte des Roten Kreuzes.

Im Rahmen der anschließenden Podiumsdiskussion mit Dr. Dieter Weingärtner, dem Landeskonventionsbeauftragten des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe,

Dr. Moritz Philipp Koch, und dem Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität Bochum (IFHV), Prof. Dr. Pierre Thielbörger, hoben alle die hohe Bedeutung des humanitären Völkerrechts noch einmal hervor. Wenn Kriege und Konflikte sich schon nicht vollends vermeiden ließen, sei es wichtig, dass es klare Regeln für bewaffnete Konflikte gebe.

Das humanitäre Völkerrecht umfasst die Regeln des Kriegsvölkerrechts, die im Fall eines Krieges oder eines anderen internationalen bewaffneten Konflikts den größtmöglichen Schutz von Menschen, Gebäuden und Infrastruktur sowie der natürlichen Umwelt vor den Auswirkungen der Kampfhandlungen zum Ziel haben. Die Verbreitung der Regeln des humanitären Völkerrechts ist eine durch das DRK-Gesetz auf das Deutsche Rote Kreuz übertragene Aufgabe. „Nur, wer Regeln kennt, kann sie auch einhalten“, erklärte Dr. Moritz Koch abschließend. *i+t*



### Hans-Dieter Harland aus dem Landesrat verabschiedet

Am 30. September 2022 nahm Hans-Dieter Harland an seiner letzten Landesratssitzung teil. Der Grund: Er hatte sich entschieden, kein weiteres Mal für das Amt des Vorsitzenden im DRK-Kreisverband Altkreis Lübbecke zu kandidieren. Präsident Dr. Fritz Baur dankte Hans-Dieter Harland für die „gemeinsame DRK-Zeit mit vielen ausgesprochen guten und konstruktiven Gesprächen“.

*i+t*



### 21. Fachtagung Ehrenamt: DRK Westfalen-Lippe war stark vertreten

„Ehrenamt im Bevölkerungsschutz des DRK heute und morgen – das komplexe Hilfeleistungssystem leben“ war der Titel der 21. Fachtagung Ehrenamt vom 4. bis zum 6. November 2022 in Ahrweiler. Dabei ging es unter anderem um den zivilen Bevölkerungsschutz im Wandel, den Einsatz im Ukraine-Konflikt und den Hochwassereinsatz in Westdeutschland 2021.

*i+t*



### Neue Gesichter im Präsidium des DRK Münster

Die Kreisversammlung des DRK Münster am 3. November wählte Lothar Grauthoff zum neuen Präsidenten. Der 62-jährige Jurist war zuvor Vizepräsident und folgt auf die im Juli verstorbene Präsidentin Sybille Benning. Neuer Vizepräsident wurde Christoph Strässer, neue Vizepräsidentin Simone Wendland. Ebenfalls neu im Präsidium ist Shannon-Lee Verwendel als Jugendrotkreuz-Leiterin.

*i+t*



### KV Bielefeld: Kinderkulturpass feierte 10-jähriges Jubiläum

Kita-Kinder schon von klein auf an Bildungs- und Kultureinrichtungen heranzuführen, das hat sich der Kinderkulturpass – kurz Kiku – des DRK Bielefeld vor zehn Jahren zur Aufgabe gemacht. Rund hundertmal ging es seitdem mit Kiku auf kulturelle Entdeckungsreise; 500 Kinder und ihre Familien waren dabei. Vielfache Auszeichnungen belegen den Modellcharakter des Projekts.

*i+t*

Weitere Informationen zu den Nachrichten:  
<https://www.drk-westfalen.de/index.php?id=2581>





Die Teilnehmenden der Veranstaltung im Plenarsaal des Landtags

# Netzwerk bürgerschaftliches Engagement NRW gegründet

Bereits am 4. Dezember 2021 wurde das Netzwerk bürgerschaftliches Engagement (NBE) NRW – pandemiebedingt im Rahmen einer Online-Veranstaltung – gegründet. Die Festveranstaltung zur Gründung wurde am 7. September 2022 im Plenarsaal des Landtags NRW nachgeholt.

Das NBE NRW ist ein unabhängiger und freiwilliger Zusammenschluss von Organisationen und Institutionen aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft und versteht sich als Netzwerk der Netzwerke und als Sprachrohr für die Engagierten im Land. Das NBE NRW agiert auf Basis der am 2. Februar 2021 verabschiedeten Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen.

„Das Netzwerk zeigt in beeindruckender Weise, wie vielfältig und fest verwurzelt Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Nordrhein-Westfalen sind“, sagte der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, André Kuper, bei der Festveranstaltung. „Es bringt Menschen und ihre Stärken zusammen, bündelt Interessen und bereitet den Boden für Innovationen und Ideen. Der Landtag wird den weiteren Austausch begleiten, wann immer es erforderlich ist.“



*„Engere Vernetzung wird Arbeit der lokalen Vereine, Initiativen und Engagierten stärken.“*

Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, sagte: „Das NBE NRW kann als Brückenbauer und Bindeglied fungieren. Es wird dazu beitragen, die Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen gemeinsam umzusetzen und weiterzuentwickeln. Dabei wird die engere Vernetzung sowie Bündelung gemeinsamer Interessen auch die Arbeit der lokalen Vereine, Initiativen und Engagierten stärken.“

Das Netzwerk wolle Sprachrohr für die Engagierten im Land sein, betonten Silke Eilers, Westfälischer Heimatbund, und Jochen Beuckers, Netzwerk Engagierte Städte NRW, für das Team der Sprecherinnen und Sprecher des NBE NRW. „Es ist durch seine unterschiedlichen Mitglieder breit und vielfältig aufgestellt. Mit diesem Netzwerk wollen wir das bürgerschaftliche Engagement in Nordrhein-Westfalen weiter voranbringen und die Engagementstrategie für das Land mit Leben füllen.“

Das Netzwerk soll einen landesweiten Erfahrungsaustausch und Ideentransfer ermöglichen. Die Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen sind für alle Interessierten geöffnet. Die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen gehört zu den Gründungsmitgliedern des NBE NRW und unterstützt das Landesnetzwerk mit jährlich 200.000 Euro. *i+t*



Die Beauftragte der Landesrotkreuzleitung für Wohlfahrt und Soziales, Christiane Lauing, vertritt den DRK-Landesverband Westfalen-Lippe bei der Veranstaltung im Düsseldorfer Landtag.



# Neue Kreisrats- vorsitzende im JRK

Zum zweitägigen JRK-Kreisrat trafen sich am 22. und 23. Oktober die JRK-Kreisleitungen und deren Stellvertreter\*innen in Münster zwecks Austausch über aktuelle Themen der Verbandsarbeit sowie Neuwahlen des Kreisratsvorsitzes und seiner Vertretung.

Für den Samstagabend konnte Holger Frank als Referent gewonnen werden. Er sollte die Kreisleitungen für das Thema „Nachfolge im Leitungsamt“ sensibilisieren und ihnen hilfreiche Tipps zum Beispiel für die Umsetzung einer frühzeitigen Vorbereitung und Einarbeitung von potentiellen Amtsnachfolger\*innen an die Hand geben.

Am Sonntag standen aktuelle Themen auf dem Programm, die in den Verbänden umgesetzt werden können oder sogar müssen. Neben den Berichten aus den DRK-Kreisverbänden und dem DRK-Landesverband ging es um den aktuellen Stand der Kampagne „LAUT-

 Freut sich auf ihr neues Amt als Kreisratsvorsitzende:  
Verena Wels



STARK“ und um das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt. Letzteres ist in den Verbänden umzusetzen. Darüber hinaus wurde das Thema „Anträge für Zuschüsse bei Ferienfreizeiten“ näher beleuchtet.

Zum Abschluss des Kreisrats wurden am Sonntagnachmittag Verena Wels aus dem DRK-Kreisverband Tecklenburger Land zur neuen Kreisratsvorsitzenden und André Kortmann aus dem DRK-Kreisverband Paderborn als ihr wiedergewählter Stellvertreter ernannt. Gratulation zur Wahl und auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten zwei Jahren!

*Jörg van der Groef / i+t*

## „Meet & Greet“ im Fort Fun

Bei einem „Meet & Greet“ am 10. September im Freizeitpark Fort Fun im sauerländischen Bestwig hatten Kinder und Jugendliche des JRK in Westfalen-Lippe die Gelegenheit, die im Juni 2022 neu gewählte JRK-Landesleitung persönlich kennenzulernen und mit ihr ins Gespräch

zu kommen. Insgesamt erlebten circa 140 JRKler\*innen trotz widriger Wetterverhältnisse einen spannenden Tag voller Spaß und Action, tauschten sich mit der neuen JRK-Landesleitung aus und genossen Burger & Co. beim gemeinsamen Mittagessen.

Die JRK-Landesleitung freute sich, dass so viele JRKler\*innen dabei waren.

Einem erneuten Treffen, zum Beispiel bei einem Lehrgang, bei den Wettbewerben oder bei Gremien, steht nichts im Weg.

*Jörg van der Groef / i+t*



 (v.li.) Ole Hanke, Alessa Held und Jörg van der Groef aus der JRK-Landesleitung freuten sich über die rege Beteiligung.



## Die neue JRK – Kampagne!

„Unsere Stimmen, unsere Zukunft!“ – Kinder und Jugendliche haben das Recht auf Beteiligung, welches in der UN-Kinderrechtskonvention verankert ist. Wenn sie dieses Recht einfordern und ausüben, können sie ihre eigene Zukunft mitgestalten.

Die neue Kampagne des Jugendrotkreuzes **LAUTSTARK**, die Anfang September bundesweit startete, konzentriert sich in den kommenden drei Jahren auf die Themen „Kinderrechte“ und „Jugendbeteiligung“ und verbindet damit zwei wichtige und miteinander verknüpfte Aspekte demokratischen Lernens.

Partizipation fängt schließlich nicht erst beim Mitentscheiden an und hört dort auch nicht auf, denn es gibt viele Arten, sich zu beteiligen. Informiert zu sein, die eigene Meinung äußern zu können, Interessen einzubringen oder eigene Projekte zu planen, sind weitere wichtige Aspekte der Beteiligung, die das JRK schon lange fördert. Im Rahmen der Kampagne will das JRK nun einen besonderen Fokus auf das Kennenlernen und das lautstarke, konse-

quente Umsetzen der in der UN-Kinderrechtskonvention verankerten Rechte setzen. Darüber hinaus geht es um das Wissen und die Verbreitung der Kinderrechte, sie bekannt zu machen, sich Gehör zu verschaffen und Kindern und Jugendlichen Mut zu machen, die eigenen Rechte wahrzunehmen. Es gibt viele Möglichkeiten, sich im Verband und in der Gesellschaft zu beteiligen. Mit der Kampagne **LAUTSTARK** sollen Handlungsräume für Kinder und Jugendliche aufgezeigt werden.



*Anpacken, Mitmischen,  
Lautwerden – so lautet das  
Motto der Kampagne.*

Im DRK-Landesverband startete die neue JRK-Kampagne mit einer Auftaktaktion direkt vor Ort: Die AG

Kampagnestürmte **LAUTSTARK** die JRK-Grundschulung für Leitungskräfte. Die Teilnehmer\*innen der Schulung konnten dann selbst T-Shirts gestalten und sich mittels eines Memorys über Kinderrechte informieren und austauschen.

Auch in Zukunft wird das JRK neue Methoden, Spiele und Aktionen vorstellen, um Kinder und Jugendliche auf ihre Rechte aufmerksam zu machen.

*Manuel Gabrisch / i+t*



# Teamwork für den Kinderschutz

Beim Fachtag der Ärztlichen Kinderschutzambulanz (ÄKSA) des DRK Münster am 18. Oktober warfen rund 140 Fachleute im DRK-Tagungshotel Dunant einen tieferen Blick auf aktuelle Themen des Kinderschutzes. Die Veranstaltung stand im Zeichen des 30-jährigen Jubiläums der Kinderschutzambulanz.

Kinderschutz – ein ungewöhnliches Arbeitsfeld für das DRK? Sicher, es gibt nicht viele Kinderschutzambulanzen in Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes. Aber Kinderschutz greift mindestens drei der Rotkreuz-Grundsätze auf: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität. „Gerade die Überparteilichkeit im Sinne der Hilfe allein nach dem Maß der Not ist eine Besonderheit der Kinderschutzambulanz“, betonte Lothar Grauthoff, Vizepräsident des DRK Münster, „denn es werden nicht nur Therapien für Kinder und Jugendliche angeboten, die Opfer von sexueller bzw. körperlicher Misshandlung geworden sind. Die Kinderschutzambulanz arbeitet auch mit sexuell übergriffigen Kindern und Jugendlichen, denn fast alle von ihnen haben selbst entsprechende Misshandlung erfahren.“ Den Fachvortrag hielt Monika Egli-Alge vom Forensischen Institut Ostschweiz zu der Fragestellung, wie der Opfer-Täter\*innen-Spaltung entgegenwirkt werden und die Kooperation in der Arbeit mit Opfern sexueller Gewalt und mit sexuell übergriffigen Kindern und Jugendlichen gefördert werden kann.

In der anschließenden von Silvia Stoll moderierten Podiumsdiskussion zeigten Dr. med. Michael Böswald, Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin im St. Franziskus-Hospital Münster, Prof. Dr. med. Georg Romer, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Ulrich Schambert, Präsident des Landgerichts Münster, Prof. Dr. med. Dieter Seifert, Ärztlicher Direktor der Forensischen Psychiatrie in der Christophorus Klinik der Alexianer – allesamt Mitglieder des Beirats der ÄKSA – sowie Sandra Krome, Kinderschutzbeauftrag-



Monika Egli-Alge vom Forensischen Institut Ostschweiz hielt den Fachvortrag der Veranstaltung.

te der Stadt Münster, folgende Lehren aus dem sogenannten Missbrauchskomplex Münster auf: Sexuelle und/oder körperliche Gewalt wird sich leider nicht vollständig verhindern lassen. Aber gerade in multiprofessionellen Teams wie dem der ÄKSA und in der interdisziplinären Zusammenarbeit in Netzwerken mit kurzen Wegen – wie dem Beirat der Ärztlichen Kinderschutzambulanz und der Clearingstelle Kinderschutz Münster – liegt die Chance, mit Kraft und Haltung nach immer neuen Lösungen im Kinderschutz zu suchen.

Der Fachtag bot mit sechs verschiedenen thematischen Workshops, die überwiegend von Mitarbeitenden der Kinderschutzambulanz angeboten wurden, den Teilnehmenden vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten. So tauschte man sich zum Beispiel zur Psychodynamik zwischen Täter\*innen und Betroffenen aus oder diskutierte über interprofessionelle Kooperation in Fällen von sexualisierter Gewalt durch Mitarbeitende in Institutionen.

Susanne Egerding, fachliche Leiterin der ÄKSA im DRK Münster, bedankte sich bei allen Mitarbeitenden der Einrichtung sowie bei allen, die sich in den vergangenen 30 Jahren zusammen mit der ÄKSA für den Kinderschutz eingesetzt haben. „Die Diskussionen und Gespräche des heutigen Tages haben gezeigt, dass alle Teilnehmenden zwar an verschiedenen Schwerpunkten, aber mit viel Engagement in eine gemeinsame Richtung im Kinderschutz arbeiten. Das gibt uns allen viel Motivation für die weitere Arbeit“, so ihr positives Fazit zu dem Fachtag. *Nina Heckmann / i+t*

# Malwettbewerb „120 Jahre DRK Wattenscheid“

📷 (v.li.) Giuseppina Klemm (OGS-Team Gertrudisschule), Johanna Louisa Kronenberger, Ralf Frede (DRK Wattenscheid), Schulleiterin Tanja Knopp, Christian Töpfer (OGS-Team Gertrudisschule)

Der DRK-Kreisverband Wattenscheid hat anlässlich seines besonderen Jubiläums Wattenscheider Grundschüler\*innen der dritten Klassen zur Teilnahme an einem Malwettbewerb zum Thema „120 Jahre Rotes Kreuz in Wattenscheid“ aufgerufen. „Egal ob weißer Rettungswagen, Verbände oder Rettungshunde – der Kreativität konnte freien Lauf gelassen werden“, so DRK-Kreisverbandspräsident Thorsten Junker. Eine Jury aus ehrenamtlichen Aktiven des Verbandes hat die zahlreichen kleinen Kunstwerke bewertet. „Mit solch einer Vielzahl an detailreichen Einsendungen haben wir nicht gerechnet, die Siegerfindung fiel uns deshalb nicht leicht“, so der Leiter des DRK-Projekts Ralf Frede.



Den ersten Platz gewannen die Kinder der OGS-Betreuung der AWO Unterbezirk Ruhr-Mitte an der Gertrudisschule. Die achtjährige Johanna Louisa Kronenberger nahm, stellvertretend für die OGS-Kinder, die Siegerurkunde und den Hauptpreis entgegen: eine Projektwoche für alle Betreuungskinder zur Ersten Hilfe und ein Preisgeld für die OGS-(Klassen-)Kasse in Höhe von 150 Euro. Den zweiten und dritten Platz belegten die Drittklässler der Widarschule. Thorsten Junker und Ralf Frede freuten sich gemeinsam über die große Resonanz auf den Malwettbewerb: „Eine absolut tolle Sache, denn die Bilder zeigen, dass die Kids eine ganze Menge mit dem Roten Kreuz in Wattenscheid verbinden.“

*Christian Lange / i+t*

# Leitungsfunktionen

Welche Leitungskraft aus einem Ortsverein oder Kreisverband sollen wir demnächst vorstellen? Vorschläge bitte an: [helena.tenambergen@drk-westfalen.de](mailto:helena.tenambergen@drk-westfalen.de)

In jeder Ausgabe stellen wir Menschen vor, die sich in Leitungspositionen in den Rotkreuzgemeinschaften, im Jugendrotkreuz, in Einsatzformationen oder AGs auf Landesverbandsebene ehrenamtlich engagieren oder engagiert haben.



## Victoria Baues

Angefangen hat die heute 33-jährige Victoria 2006 als Notfalldarstellerin. Sie ist Mitglied der AG Notfalldarstellung des DRK-Landesverbands Westfalen-Lippe. Außerdem plant und organisiert sie mit dem gesamten Team die Wettbewerbe und bringt dabei ihre Ideen ein. Besonders mag sie den engen Austausch, der zwischen der AG-Leitung, der JRK-Landesleitung, weiteren AGs und dem Hauptamt stattfindet. Neben diesen Aufgaben ist die Bibliotheksassistentin stellvertretende JRK-Kreisleiterin im DRK-Kreisverband Unna und leitet dort die Notfalldarstellung.



*Mich fasziniert am DRK vor allem das weltweite, auf unseren sieben Grundsätzen basierende Netzwerk und das starke Jugendrotkreuz.*

Kraft für diese vielen Aufgaben bekommt sie durch den Zusammenhalt im DRK-Kreisverband, durch Freundschaften und durch den Gedanken, auch mit kleinen Dingen und Schritten viel bewirken zu können. In ihrer Freizeit liest Victoria viel, mag Hörbücher und tanzt gerne.

## Antka Winko

Antka hat 2019 als DRK-Helferin angefangen; 2020 hat sie ihre Rettungshelferprüfung und ihre Ausbildung zur Sanitätsdiensthelferin absolviert mit anschließendem Rettungshelferpraktikum im Sommer 2021. Seit 2021 ist sie auch stellvertretende Rotkreuzleiterin im DRK-Ortsverein Salzkotten. Antka kümmert sich um die zwei Krabbelgruppen des Ortsvereins und um den Bestand der Einsatzbekleidung. Außerdem hilft die 55-Jährige bei der Blutspende, unterstützt Sanitätswachdienste, hilft im Katastrophenschutz und vermittelt Kita- und Grundschulkindern Erste Hilfe.



*Ich mag die Herausforderungen, die das DRK bietet, und die verschiedenen Aufgaben, die einer guten Organisation bedürfen.*

In ihrer Freizeit geht die mehrfache Mutter und Großmutter gerne mit ihrem Hund Bonny spazieren, liebt den Dänemark-Urlaub mit Hund und Familie, liest viel und macht Handarbeiten. Diese Tätigkeiten geben ihr die Kraft für ihre Aufgaben.



*natürlich, gut gelaunt, pragmatisch*



### Stella Kraski

Stella hat 2010 als Schulsanitäterin im Jugendrotkreuz angefangen. Aktuell ist sie Rotkreuzleiterin im DRK-Ortsverein Lage und damit Teil eines großen Rotkreuzleitungsteams. Zusätzlich ist die Lehrerin für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig und übernimmt kleine Verwaltungsaufgaben. Ebenso wirkt die 27-Jährige bei der Betreuung von aus der Ukraine Geflüchteten mit.

”

*Besonders mag ich beim DRK die Umsetzung eigener Ideen und dass ich meine Zeit mit lieben Menschen verbringen kann.*

Stella packt dort an, wo sie gebraucht wird: bei Sanitätswachdiensten, bei der Organisation von Blutspendeterminen, bei Einsätzen, bei Übungswochenenden und ab und zu unterstützt sie auch Erste-Hilfe-Kurse. Die Dienstabende besucht sie gerne und häufig. Vor allem fasziniert die Detmolderin, dass alle Rotkreuzler\*innen dieselben Ziele verfolgen und sich mit denselben Grundsätzen identifizieren. In Solferino hat sie selbst die Wurzeln und die Bedeutung der Rotkreuz-Bewegung erlebt, sodass sie stolz darauf ist, Rotkreuzlerin zu sein.

In ihrer Freizeit macht Stella viel Sport und liebt die Nordsee. Mit viel Liebe kümmert sie sich um ihre Bienen und Hühner. Bei Städtetouren steht immer der Besuch eines Musicals auf der To-do-Liste. An gemütlichen Abenden spielt sie mit Freunden Escape Games und besucht gerne Escape Rooms.

### Trung Pham

Trung hat 2018 als Schulsanitäter im Roten Kreuz angefangen und ist mittlerweile stellvertretender Rotkreuzleiter im DRK-Ortsverein Neubeckum. Er vertritt die Helfer\*innen im Vorstand, unterstützt die Planung von Sanitätswachdiensten und ist für die Material- und Kleiderbeschaffung zuständig.

”

*Mich begeistert vor allem die gute Kameradschaft im DRK, die besondere Zusammenarbeit und die Möglichkeit, etwas bewegen zu können.*

Neben seiner Tätigkeit als Erste-Hilfe-Ausbilder für Schulsanitäter\*innen ist der 22-Jährige Rettungssanitäter und Gruppenführer in der Sanitätsgruppe der Einsatzeinheit 1 des Kreises Warendorf.

Am DRK fasziniert den gelernten Elektroniker für Betriebstechnik und Notfallsanitäterschüler vor allem die unglaubliche Vielseitigkeit, die sich besonders durch das komplexe Hilfeleistungssystem zeigt. Sein Vorbild ist dementsprechend Henry Dunant.

In seiner Freizeit betreibt Trung Kickboxen, fährt Fahrrad und trifft sich mit seinen Freunden. Das gibt ihm Kraft, die er ebenso durch seine Kamerad\*innen im DRK und durch den Dank der Patient\*innen und der Menschen, denen er helfen kann, erfährt.

*Helena Tenambergen / i+t*



*humorvoll, hilfsbereit, teamfähig*



### Förderplakette „Ehrenamt in Feuerwehr und Katastrophenschutz“

Innenminister Herbert Reul hat am 27. Oktober zehn Unternehmen die Förderplakette „Ehrenamt in Feuerwehr und Katastrophenschutz“ verliehen. Damit werden Arbeitgeber ausgezeichnet, die ehrenamtliches Engagement ihrer Mitarbeitenden besonders unterstützen. Von Beginn an – seit 2005 – unterstützt Vizepräsident Heinz-Wilhelm Upphoff als Mitglied der Jury die Verleihung der Plakette.

*i+t*



### LWL-Verbändegespräch im DRK-Tagungshotel

Zum LWL-Verbändegespräch begrüßte Präsident Dr. Fritz Baur den Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Dr. Georg Lunemann, und die teilnehmenden Sozialverbände und Vereine der Behindertenselbsthilfe NRW im DRK-Tagungshotel. Dabei informierte er über den inklusiven Hintergrund des Tagungsortes und gab Einblicke in weitere Arbeitsschwerpunkte des DRK Westfalen-Lippe.

*i+t*



### KV Borken: Silke Sommers einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt

Silke Sommers wurde von den Delegierten der DRK-Kreisversammlung in Borken einstimmig gewählt. Die 1. stv. Landrätin des Kreises Borken löste Aloys Eiting ab, der nach neunjähriger Präsidentschaft nicht mehr kandidiert hatte. Sommers sieht als „eine der wichtigsten Herausforderungen“ die Stärkung der Freiwilligen an: „Das Ehrenamt muss einen höheren Stellenwert bekommen.“

*i+t*



### „Dankmedaille der Präsidentin“ für Wilhelm Walter

Am 18. November, dem Vorabend der DRK-Bundesversammlung in Berlin, verlieh DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt die „Dankmedaille der Präsidentin“ an den Präsidenten des DRK Gladbeck, Wilhelm Walter. Die Auszeichnung soll insbesondere die Ehrenamtlichen würdigen, die sich über einen längeren Zeitraum hinweg in außergewöhnlichem Maße um das DRK verdient gemacht haben.

*i+t*

Weitere Informationen zu den Nachrichten:  
<https://www.drk-westfalen.de/index.php?id=2581>



# Viel Einsatz, viel Erfolg



Den 1 000. Geburtstag der Gemeinde Nordkirchen nutzte der DRK-Ortsverein Nordkirchen für eine erfolgreiche Aktion zur Werbung von Spendewilligen in Zusammenarbeit mit dem DRK-Blutspendedienst West. „1000 Jahre – 1000 Blutspender“: Schon am Ortseingang machte ein großes Banner auf die Blutspendeaktion aufmerksam.

Mit Ende des 13. Spendetermins konnten insgesamt 1 135 Spenderinnen und Spender gezählt werden. So viele gab es in Nordkirchen seit 2012 nicht mehr. Bisher hatte die durchschnittliche Spendenzahl bei etwa 850 Spendenden pro Jahr gelegen. „Es hat viel Spaß gemacht, neue Dinge auszuprobieren“, so die Blutspendebeauftragte des Ortsvereins Miriam Wißmann.

Zu jedem Spendetermin hatten sich Miriam Wißmann und ihr hochmotiviertes Team etwas Besonderes einfallen lassen. Im Sommer gab es Grillwürstchen

und Cocktails aus Fruchtsäften, mal gab es Donuts und Muffins und im Herbst folgte ein Oktoberfest. Viel Arbeit, aber die außergewöhnliche Verpflegung sorgte für viele positive Rückmeldungen und sprach sich herum. Begleitet wurden die Spendetermine von einer Tombola, bei der Sachpreise vom DRK-Ortsverein, dem DRK-Blutspendedienst, verschiedenen Firmen und der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurden. Zusätzlich gab es eine Treuekarte für Spendewillige: Nach der vierten Spende konnte ein Extrapreis gewonnen werden.

Für Miriam Wißmann soll es so weitergehen: „Für 2023 nehmen wir mit, auf Spendeterminen immer wieder mal Highlights und Akzente zu setzen.“ Tobias Cartus, Gebietsreferent vom DRK-Blutspendedienst West, bedankt sich beim ehrenamtlichen Team und ist begeistert: „Es ist schön zu sehen, welcher Erfolg mit dem engagierten Einsatz und den vorhandenen Mitteln möglich ist.“

*BSD West / i+t*

## Willkommen in der *Blutspende-Akademie!*

LERNEN,  
wann und wo  
immer  
Sie wollen!



Das E-Learning-Portal für ehrenamtlich Helfende bei der Blutspende



Jetzt kostenlos starten unter:  
[elearning.blutspendedienst-west.de](http://elearning.blutspendedienst-west.de)



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**  
DRK-Blutspendedienst West  
Hauptabteilung Seminar

## Trauer um Gerd Tretner

Am 3. Dezember 2022 verstarb im Alter von 75 Jahren der frühere Leiter der Einsatzstaffel Westfalen.

Gerd Tretner gehörte dem DRK seit 1960 an. Über 30 Jahre, von 1978 bis 2009, war er Leiter der Einsatzstaffel Westfalen des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V.

Als Sachgebietsleiter Einsatz und stellvertretender Abteilungsführer der Hilfszugabteilung IV (Westfalen) hat er über mehrere Jahre an Hilfsgütertransporten und Katastropheneinsätzen mitgewirkt. Auf Landes- und Bundesebene engagierte er sich für die Ausbildung der DRK-Helfer in der Trinkwasseraufbereitung. Hierbei hat der Dipl.-Agraringenieur auch seine beruflichen Kenntnisse eingebracht und wichtige Impulse für die heutige Trinkwasseraufbereitung gegeben.

Gerd Tretner hat sich in zahlreichen Auslandseinsätzen des IKRK engagiert (Pakistan 15. Februar bis 16. April 1972, Südtalien 15. Februar bis 15. März 1981, Armenien 21. August bis 1. September 1989).

Seine besonderen Leistungen wurden 1987 mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe und 2007 mit dem Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes gewürdigt. 2002 wurde



Gerd Tretner vom damaligen Bundesinnenminister Otto Schily mit der Einsatzmedaille „Fluthilfe 2002“ für die Leitung des Einsatzes in Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.

Von 1995 bis 2017 hat Gerd Tretner die Landesrotkreuzleitung als Fachberater „Technik und Sicherheit“ in allen Fragen dieses Aufgabenbereiches unterstützt. Er bereicherte mit seiner fachlichen Kompetenz die Arbeit auf Kreis- und Landesverbandsebene.

Neben seinem umfangreichen Engagement auf Landesverbandsebene war Gerd Tretner in seinem Ortsverein Havixbeck ebenfalls aktiv. Für die Alters- und Ehrenkameradschaft der Einsatzstaffel Westfalen hat er sich eingesetzt und Veranstaltungen organisiert.

Wir verlieren mit Gerd Tretner einen geschätzten Rotkreuzkameraden, der sich viele Jahre mit ganzer Tatkraft ehrenamtlich engagiert hat. Wir werden ihn in ehrender Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

*DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.  
Dr. jur. Fritz Baur, Präsident*

## Trauer um Dr. Horst Eller

Am 15. August 2022 verstarb im Alter von 87 Jahren Dr. Horst Eller aus dem DRK-Kreisverband Altkreis Lübbecke.

Dr. Horst Eller war ab der Neugründung im Jahr 1984 bis 2011 Vorsitzender des DRK-Kreisverbands Altkreis Lübbecke e.V..

Er brachte seine umfassenden Erfahrungen und Kenntnisse in die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes ein und vertrat unsere Werte und Interessen immer in vorbildlicher Form. Als Zeichen des Dankes ernannte ihn der Vorstand im Jahr 2011 zum Ehrenvorsitzenden. Mit ihm



verlieren wir einen Wegbegleiter, der im Zeichen unserer Grundsätze die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes im Altkreis Lübbecke maßgeblich geprägt bzw. erst ermöglicht hat.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt allen Angehörigen.

*DRK-Kreisverband Altkreis Lübbecke e.V.  
Hans-Dieter Harland, Vorsitzender*

# Wurzeln und Flügel

In den letzten zwei Jahren hat die Pandemie den persönlichen Austausch zwischen Kita-Mitarbeitenden und Eltern vielfach drastisch eingeschränkt.



Im Beratungsgespräch werden Eltern über Möglichkeiten der frühkindlichen Bildung informiert.

Besonders hart hat das Eltern getroffen, die als Geflüchtete oder Migranten aus einem anderen Kulturkreis stammen, die deutsche Sprache noch nicht sprechen und unsicher sind, welche Veränderungen der Kita-Alltag oder der Schuleintritt für die Familie mit sich bringen wird. Das Projekt des DRK-Kreisverbands Herford-Stadt

## „Wurzeln und Flügel – Gelingende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in kontaktarmen Zeiten“

ist mit seiner Kombination aus sich ergänzenden digitalen Informationen und Präsenzangeboten besonders hilfreich für geflüchtete Eltern, die nach Möglichkeiten suchen, sich in unserem System der frühkindlichen Bildung zu orientieren. Oft kennen sie aus ihrem Herkunftsland andere Erziehungsziele und -methoden, machen sich Sorgen um die Sprachentwicklung ihrer zweisprachig aufwachsenden Kinder, oder es steht der Schuleintritt vor der Tür und wirft viele Fragen auf. Durch die Erstellung muttersprachlicher Videos zu Themen wie zum Beispiel „Meilensteine der kindlichen Entwicklung“, „Mehrsprachigkeit in Kita und Grundschule“ oder „Gutes und sicheres Aufwachsen mit Medien“, die per DRK-Kita App zur Verfügung gestellt wurden, hat das Projekt gerade Eltern mit Migrationshintergrund dazu befähigt und ermutigt, die Entwicklung ihrer Kinder bewusster und aktiver zu begleiten.

Alle Videos sind jetzt schon in den Sprachen verfügbar, die zurzeit am häufigsten in den DRK-Kitas in Herford vertreten sind: Deutsch, Türkisch, Englisch, Russisch und Arabisch. Eine weitere Version auf Ukrainisch ist in Arbeit, im kommenden Jahr soll eine Version auf Kur-

disch folgen.

Im Sinne von „Empowerment“ befähigt und ermutigt das Projekt Eltern, die Entwicklung ihrer Kinder bewusst und aktiv in der Kita zu begleiten. Gleichzeitig vertieft es das Wissen über mögliche Förderangebote und trägt dazu bei, diese als Chance wahr- und anzunehmen. Die Videos sind zu jeder Zeit, an jedem Ort kontaktfrei und dem individuellen Familienalltag angepasst abrufbar. Die kurzen Einheiten jeder Reihe erleichtern es, „am Ball zu bleiben“ oder sich die einzelnen Einheiten zu verschiedenen Zeiten anzuschauen. Das Kita-Personal wird entlastet, indem es zum Beispiel auf die Informationsvideos verweisen oder bei Veranstaltungen oder Elterngesprächen darauf zurückgreifen kann.

So baut sich ein Fundament aus geteiltem Wissen auf, das die Elternarbeit im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe fördert. Die Kürze der Videoinputs, die einfache Sprache und das mehrsprachige Begleitmaterial tragen dazu bei, dass Menschen aus völlig unterschiedlichen Lebenslagen und Kulturkreisen niederschwellig erreicht werden und das DRK-Angebot nutzen können.

KV Herford-Stadt / i+t



## Sprüht vor Energie!

Denn wir bieten die gesamte Bandbreite innovativster Elektrotechnik, nicht nur aus einer, sondern gleich aus 400 Händen! [www.elektro-heikes.de](http://www.elektro-heikes.de)

Wir  
verströmen  
Qualität.





**Sie: den Traum.  
Der Staat: die Förderung.  
Wir: die Beratung.**

## **Vorsorge ist Teamwork.**

Sichern Sie sich das Maximum an  
möglichen staatlichen Förderungen.  
Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.  
[sparkasse.de/vorsorge](https://www.sparkasse.de/vorsorge)



**Weil's um mehr als Geld geht.**